

die vorhergehenden in jeder Beziehung ab und wirkte nur durch die reiche Ausstattung, die fälligen Arrangements, die übrigens auch in den ersten beiden Aufzügen nicht geringen Antheil an dem gependeten Besfall hatten. In dieser Beziehung können wir der Regie des Herrn Schaff- ni die wärmste Anerkennung aussprechen, denn sowohl das bunte Zigeunerleben, als auch der Aufzug im letzten Akt waren außerordentlich geschickt inszenirt: es war Leben in den Massen, die sich stets zu anmuthigen Bildern gruppirten. Die Einzelgestalten betreffend, haben wir schon im Anfang unseres Referats unser Urtheil im Allgemeinen abgegeben.

Am Besonderen sei bemerkt, daß Hr. Wegener so recht in ihrem Element zu sein schien. Ihr lebhaftes, decentes und dennoch amüsanles Spiel wurde durch ihre anmuthige Erscheinung noch gehoben. Gelinglich haben wir so Gutes, wie gestern Abend, noch nicht von ihr gehört, doch war es nicht nur relativ, sondern auch absolut und ohne Vorbehalt gut. Besonders freuten wir uns über den frischen Klang ihrer Stimme und die Steifigkeit des Tons. Ganz vortheilhaft war im Spiel und Maße Herr Patry. Der unverwundliche Humor, oft im Charakter der Rolle etwas derb, belebte seine Darstellung, welche fortwährend die Geister des Publikums erregte, freilich auch vor dem ältesten Weibinger nicht zurückbliebte; darin unterscheidet ihn übrigens mit Glück Herr Schmalow, dessen Talent einer ziemlich trübseligen Rolle zum Opfer gefallen war, aus welcher er immerhin noch merkwürdig viel zu machen verstand. Herr Müller sang sein „Werberlied“ mit soviel Beize, spielte so degagirt und munter, daß wir unsere herzliche Freude daran hatten. Seine Partnerin, Fräulein Berner, konnte sich nicht recht in den Duettenstufen finden. Vieles war einerseits fast zu gut gegeben, doch fehlte andererseits das Friedliche, Leichte, was die Operette gebieterisch verlangt. Auch Herr Hindemann erscheint uns für dies Genre nicht geeignet. Er bemühte sich zwar rechtlich, den Bariton mit dem heftigsten Temperament auszuüben, welches dem Zigeunerbarben eigen sein muß, kam aber über eine gezwungene Mäxerkeit nicht hinaus. Zu dem Duett „Wer hat uns getraut“ sang sein Organ schön und

groß, aber der Coupletgesang ist dem Künstler noch ein ungelöstes Räthsel. Sein Ton hat dabei keinen Körper und die Sprache ist nicht marirt genug, so daß die Pointen meist verloren gehen. Das gute Beispiel und musterhafte Vorbild dafür war dabei so nahe, und zwar in Herrn Patry. Die Zigeunerin des Hr. Goldfischer war eine Meisterleistung. Wenn wir oben die geschickte Sängerin nicht nannten, so geschah es eben deshalb, weil Künstlerinnen, wie sie allen Sängern gebräuchlich zu sein pflegen. Die weniger hervortretenden Partien der Mirabella und des Grafen Homonay fanden in Hr. Jech und Herrn Frieda u. vortreffliche Vertreter; beiderseits zeichnete sich Letzterer durch eine brillante Maße und sein in sehr gelungener Weise ungarisch gefärbtes Deutsch aus. Die vielen Nebenrollen wurden betriebend dargestellt, auch trugen Chor und Orchester zum Gelingen des Ganzen bei. Das dekorative Arrangement sprach warm für den künstlerischen Blick unseres Oberbürgermeisters Herrn Christofani. Von den beiden dem Publikum noch neuen Prospekten „Herbstlandschaft“ und „Festlich der Stadt Wien“ geben wir dem ersteren den Vorzug, doch paßte seine Farbenmit- teln nicht recht zum Vordereunde. Sehr virtuos sind alle Weide nicht gemalt. Wir möchten noch die Frage auf- werfen, ob Zigeunerinnen durchaus recht beleuchtet werden müssen; ein altes Zigeunerweib und „lobende Flammen“ sind ja durch Weid und verbundene Begriffe. Hier aber loberte nicht die geringste Flamme und concentrirtes Vor- gerath verlag doch die Natur hartnäckig; so bleiben wir denn mit dem schönen rothen Schein auf einem unnatür- lichen, billigen Theatereffekt stehen. Wir können nicht schlie- ßen, ohne Herrn Kapellmeister Hartenstein für das von ihm erzielte vortreffliche Ensemble unsere Anerkennung aus- zusprechen.

Standesamt Halle a. S.

Wedung vom 28. Februar.
Aufgeboten: Der Erbschafts-Auktioner Carl Kumm, am Richter 16 und Marie Catharine Carler, Neu-Gröden.
Geboren: Dem Richter Wilhelm Böhlend, Hansrad 1, eine T., Johanne Frieda. Dem Tapezierer und Decorateur Louis Böcker, große Steinstraße 32a, eine T., Franziska Anna.

Dem Maler Ferdinand Biele, ar. Ulrichstr. 7, ein S., Mar- tin Conrad. Dem Wertmeister Friedrich Kabe, Grünstr. 5, ein S., Friedrich Hermann Alfred. Dem Wertmeister Carl Frey, Weinbergstraße 13, ein S., Walter Friedrich Carl. Dem Buchbindermeister August Naumann, Mannichstraße 10, ein S., Carl Richard Euerd. Dem Bildhauermeister Emil Hebler, Sophienstraße 26, ein S., Emil Hugo. Dem Probir- arbeiter Carl Brecht, Langestraße 9, eine T., Elise Margarethe. Dem Kupferstecher Carl Lindau, Anhalterstraße 7, eine T., Auguste Karthe. Dem Zimmermann Hermann Köpke, H. Braunsaustraße 16, ein S., August Hermann. Dem Stell- macher August Wirtz, Herrentor 6, ein S., Otto Ernst Curt. Dem Fleischermeister Carl Koezel, Geißestraße 30, eine T., Eva Charlotte Bertha. Die Wittner Heinrich Naumann, Leibnizstraße 66, eine T., Alida Charlotte Penelope Maraga- rethe. Dem Buchbinder Otto Martin Dackowitsch 14, ein S., Ernst. Dem Eisenbahnarbeiter Hermann Erich, große Wallstraße 13/14, eine T., Clara Martha. Dem Seiler Al- bert Köhler, eine T., Martha Mathilde, Entbindungsinstitut, 2 unebel. S.

Telegraphische Nachrichten.

Kön. 28. Februar. Ein Telegramm der Köln. Ztg. be- zeichnet die Behandlung ultramontaner Mütter, der Kapst habe den Führern des Centrums einen Beweis seines Vertrauens gegeben, als unterzeichnet; wobei die bisher als dritter Brief des Papstes bezeichnete Depesche nach der vierte vorläufige Brief seiner Erklärung über die Sozialdemokraten soll sich der Kapst auf die bekannte Encyclica beziehen.
Rom 28. Februar. Der Botschafter Jacobini's wurde heute abgeholt und bis Mittnacht aufgestellt bleiben.
London, 28. Februar. Unterhaud. Der erste Lord des Schachens, Smith, erklärte die Königin beabsichtigt anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums am 21. Juni einem Dank- gottesdienste in der Westminster-Abtei beizuwohnen und habe den Wunsch ausgedrückt, daß dieser Tag als allgemeiner Feiertag im Reich begangen werde. Der Unterrichtsminister des Auswärtigen, Ferguson, theilt mit, die portugiesische Re- gierung habe ihren Flottenbeschlüssen befolhen, diejenigen Schiffe, welche nicht Wasser oder Munition nach Timg bringen, umbehalten zu lassen. England habe in Gemeinshaft mit Deutschland in Affghan und Kandjar Schritte, die hienächst die freundliche Lösung der Langfrage herbeiführen würden. Die diplomatischen Beziehungen Englands mit Venezuela seien wegen der Grenzstreitigkeiten zwischen Venezuela und Britisch- Guayana abgebrochen worden.
Konstantinopel, 28. Februar. Nisa Bey ist heute 6 Uhr mittelt Separatjages nach Sofia abgereist, wohin sich Grefoff und Kaltschiff bereits gestern Abend begeben hatten.

Mittwoch d. 2. März früh 9 Uhr
Wellfleisch,
Abends verfrischte frische
Wurst und Suppe.
Ch. Grünwald,
gr. Schlamm 1.
Ein Legat für Dienstboten, die 10 Jahre treu gedient haben, ist zu vertheilen. Ver- merbungen aus der Domingeinde werden bis zum 15. März entgegengenommen.
Goebel, Conf.-Rath.

Die Anker-Chocolade
ist ein heutzutage's Fabrikat, das sich leicht in den Mund des Kindes einwickeln lassen und leicht zu verdauen ist. Die Anker-Chocolade ist ein sehr gutes und gesundes Nahrungsmittel für Kinder und Kranke. Sie ist in allen Apotheken zu haben.
Serren S. Wilhelm, 6. März 86, 6. Engler u. G. Ender in Halle.

Gegen alle rheu- matischen Schmerzen
ist der berühmte **Ringelhardt's Universal-Balsam** die beste, sicherste u. billigste Einreibung, da schon nach dem ersten Einreiben die **wirksamste Wirkung** und bald darnach **vollige Heilung** eintritt. Bei allen äußerlichen Schäden, **Entzündungen, Wundlaufen, Wundliegen, Sufien, Brust u. Magenleiden**, hauptsächlich aber auch bei **Unverleibbarkeiten** bewährt sich der Balsam durch **schnellste Heilung**.
(*) Mit der Schutzmarke auf den Dosen zu haben à 1 Mark, 60 Pf. und 30 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) in allen bekannten Apotheken.

Zur Beachtung!
Für getragene Kleidungsstücke, ge- tragene Winterüberzieher, alte Wä- sel, Pelze, Fracks, gebrauchte Stiefeln, altes Gold und Silber, goldene und silb. Uhren, Möbel, Betten, Kämme u. s. w. zahlt hohe Preise und kauft fortwährend.
C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Tr.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.
Ein neues Nähr- und Genussmittel für Kranke und Gesunde.
Dr. Kochs' Fleisch-Pepton enthält die Extracte- und Nähr-Stoffe von besten Ochsenfleisch in höchster Concentration, und zwar in peptonisirtem, d. h. solchem Zustande, dass sie direkt, ohne Verdauung durch den Magen zu bewirken, vom menschlichen Organismus aufgenommen werden.
Dr. Kochs' Fleisch-Pepton hat durch Geschmack-Verbesserung aller Speisen die gleiche Wirkung wie Fleischbrühe und ausserdem wirksamen Nährwerth. Bei gestörter oder erschwerter Verdauung, Blutarmuth, anstrengender Arbeit, längeren Pausen zwischen den Mahlzeiten, ist sein Gebrauch von unschätzbarem Werthe. Nur das Fleisch-Pepton von Dr. Kochs erhält auf der Antwerpener Welt- ausstellung das Ehren-Diplom.
„well vorzüglich, haltbar und gesondert, Europa unschätzbare Dienste zu leisten.“
Vorhände in allen Apotheken, Drogerien, besseren Delikatessen- u. Kolonialwaaren-Handlungen in Bres- lau à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 40 Gramm Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.
William Pearson & Co., Hamburg, General-Vertreter für Deutsch- land, Dänemark & Scandnavien.

Kopfschmerz
hebt sofort
C. Stephan's Cocawohn
Originalflaschen (mit Schutzmarke)
à 2 u. 3 K.
in den Apotheken.

Verkäufers-Gesuch.
Für ein größeres Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft wird 1. April eine durchaus gewandte **Verkäufersin** mit guten Zeugnissen gesucht. Off. bef. unt. R. f. 54305 Rudolf Mosse Brüderstraße 6.

Verkäufers-Gesuch.
Für ein größeres Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft wird 1. April eine durchaus gewandte **Verkäufersin** mit guten Zeugnissen gesucht. Off. bef. unt. R. f. 54305 Rudolf Mosse Brüderstraße 6.

2 Wohnungen
zu 180 u. 140 Mark p. 1. April zu ver- mieten
Herrschafliche Wohnung, 4 Stuben R. R., Nähe des Wühlweges, 1. April 87
Händelstraße 30.

Herrschaftl. Wohnung
parterre oder Beletage, Nähe der Klinik u. ruh. Haus zum 1. October cr. zu vermieten. Näh. bei Rud. Mosse, Brüderstraße 6.
Kleine Wohnung an eine ältere Frau zu vermieten. Preis 25 Thlr. bei ar. Ulrichstraße 27. **W. Ahmann.**
Mittlere Wohnung verm. März 22.
2 möbl. Zimmer nebst Kammer sofort zu fl. Klausstraße 17.

Kunstgewerbe-Verein.
Monats-Verammlung
Donnerstag, den 3. März d. Js.
Abends 8 Uhr
im Saale des Café David.
Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Herr Professor Dr. Seydewitz: **Vorstellung der Kiepenhauser'schen Reproduktion der Pol- quor'schen Wandgemälde im Besitze des Herrn Fabrit- besizers Hübler.**
4. Anskündigung neuer Konkurrenz.
5. Vorlage verschiedener neuer Werke.
Der Vorstand.
Lohausen, Stadthausstr.

Die Volkstüche
befindet sich **Bremstraße No. 16**. Das Böfen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionensahl stets vorräthig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg. auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, groß- Ulrichstraße 24, zu haben.

Victoria-Theater.
Mittwoch den 2. März
DEBUT
des gelammten neugewonnenen Künstler- und Spezialitäten-Parionales.
Stäfte 1. Rang.
Gebrüder Revelli, Barriere- und Luft-Kroketten, **Geschwister Normann**, Gesangs-Virtuosen, **Alf. Hecht**, Gesangs- und Tanz-Komiker, **Fräulein Hoffmann**, Cofim's-Coubrette
Wiederanstreten im Reueingement von
Fräulein Elsa Stella,
Gesangs- und Tanz-Soubrette.
Freise wie gewöhnlich.
Anfang 8 Uhr **Die Direction.**

L. Stahlmann's Restaurant
große Schloßgasse 5.
Mittwoch den 2. März
Schlachtfest.
Sanitäts-Colonne
des Bezirks 17a.
Donnerstag den 3. März cr. Abends 8 Uhr **Hebung** im Hofenthal. Um pünktliches Antreten wird gebeten. **Der Vorstand.**
Verloren
ein goldenes schwarz emailirtes Medaillon auf dem Wege vom Petersberge bis Wagn- hof Wallniz, gegen gute Belohnung abzu- geben bei Albin Freyche, Trotha Nr. 83.

Die Verlobung ihrer Tochter Käthe mit dem Kaufmann Herrn **Fritz Walke** in Dresden, beehren sich ergebenst anzuzeigen
Halle, den 1. März 1887.
Friedrich Spieß und Frau
Emma geb. Schübert.
Käthe Spiess
Fritz Walke
Verlobte.
Halle a. S. März 1887. Dresden.
Am 27. d. Mts. verschied unsere über- ehrt Mutter, Großmutter und Schwieger- mutter, die Wittwe **Berger geb. Müller** in ihrem 75. Lebensjahre mit dem trübsen- den Bewußtsein, das ihrige hier gethan zu haben, in ein besseres Leben.
Dies zeigen an
die trauernden Hinterbliebenen.
Das Begräbniß findet Mittwoch statt.
Dankagung.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres guten **Walter** sagen wir auf diesem Wege unseren besten Dank.
Paul Heinrich und Frau.

Anfang 7 Uhr.

Stadt Theater.

Direktion Heinrich Jantsch — Benno Koebke.
Offiziell:

Mittwoch den 2. März 1887
 141. Vorstellung. 102. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Personen:

Berg, Oberst a. D.	Albert Barry.	Biebelbrint, Weinbänd-	Edm. Schmalow.
Ida, seine Tochter	Marie Burchian.	ler und Wahlmann	Emilie Jeph.
Abelheid Rineck	Helene Wensberg.	Lotie, seine Frau	M. v. Wolfersdorf.
Senden, Gutsbesitzer	Carl Friedau.	Bertha, ihre Tochter	
Prof. Obendorf,	Matthieu Lügen-	Kleinmichel, Bürger und	G. Greger.
Redacteur	kirchen.	Wahlmann	Emil Mejer.
Conr. Wolf, Redact.	Arthur Bauer.	Freiz, sein Sohn	Abolf Pfeiffer.
Kämpfe, Mitarbeit.	Gustav Schwab.	Zustizrath Schwarz	Emma Friedemann.
Remmig, Eigenth.	Eug. M. Mauthner.	Madame Pavoni Gehler,	
Müller, Faciotum	Berthold Horwig.	Tänzerin	
Stumberg, Red. d. Zei-	Alfred Ringe.	Korb, Schreiber v. Gute	Franz Siegel.
tsungsb. (Müller)	Ad. Müller.	Abelheids	Karl, Diener d. Obersten
Schmoel, Mitarbeit.	Freiz Rangelberg.	Ein Kellner	A. Ringe.

Resourcen-Gäste, Deputirte der Bürgerchaft. Ort der Handlung: Hauptstadt einer Provinz.
 Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause.

Schauspiel-Preise: Probenums-Loge 3 Mk. 1. Rang-Loge 2,50 Mk. 1. Rang-Balkon 2,50 Mk. Vorderterrasse 2,50 Mk. Parquet 2 Mk. Gallerie 1,50 Mk. Probenums-Loge 2. Rang 2 Mk. 2. Rang-Balkon 1,50 Mk. 2. Rang-Unterterrasse (Seite) 75 Pfg. 3. Rang Mitte nummerirt 75 Pfg. Gallerie 40 Pfg. Die Tageskaffe im Vestibul des Theatergebüdes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den Billetreuren zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag den 3. März 1887

142. Vorstellung. 103. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blan.

Der Hüttenbesitzer.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Die nächste Fremdenvorstellung Sonntag den 6. März.
 Kean (Titelrolle: Heinrich Jantsch).

Krank: Edmund Doß, Cuno v. Lühmann.

Nach dem von uns mit den städtischen Behörden vereinbarten Pachtvertrag ist die Veröffentlichung des Theaterzettels mit Angabe der Rollenbesetzung ausschließlich dem Halle'schen Tageblatte vorbehalten. Alle anderen Publikationen werden von uns bezüglich ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit nicht vertreten.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Das Wahl-Bureau

der vereinigten Parteien

von Halle und dem Saalkreise

befindet sich, zur Feststellung des Wahlergebnisses, am
Mittwoch den 2. März von 6 1/2 Uhr
Abends ab
im Stadtschützenhause, Königsplatz 1.

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung beförderer Einlaßkarten gestattet, welche bei den nachbenannten Herren abgeholt werden können.

Klempnermeister Kegel, gr. Ulrichstraße 10. Malermeister Wiesert sen., H. Steinstraße 1. Kaufmann Jentsch, Leipzigerstraße 10. Faktor Brink, Mansfelderstraße 41. Bäckermeister Beyer sen., gr. Steinstr. 23. Rentier David, alte Promenade 4. Bahnhofs-Melirateur Rißelmann. Kaufmann Weddy-Pönicke, Leipzigerstraße. Uhrmacher Köppe, Geiststraße. Kaufmann Mertens jun., Hospitalplatz 1. Insektor Palmie, Frankplatz 1. Gebr. Mulertt, gr. Klausstraße 2. Fabrikant Fritsch, Forsterstraße 42. Reuter, Landgerichts-Direktor, Weidenplan 4a. Amtsgerichtsrath Zucke, Wettinerstraße.

Die Vorstände

der vereinigten konservativen, Deutschen Reichs-,
 nationalliberalen- und Handwerker-Partei.

Bethecke, Banquier. Dönnitz, Zimmermeister. Palmie, Inspektör.
 Reuter, Landgerichts-Direktor.

Zur Confirmation empfehle:

- Reinwollene schwarze Cachemirs, das Meter von 1,75 bis 2 Mk.
- Reinwollene schwarze Kleiderrips in weicher unappretirter circa Qualität, Meter von 3,50 bis 5 Mark.
- Wollene und halbwoollene Unterröcke.
- Weissgestickte Unterröcke und Hosen von 1,50 bis 4,50 Mk.
- Weisse Umhängetücher von 3 bis 8 Mark.
- Chemillen-Tücher und Shawls.
- Corsetten, Namentücher u. c.

Gr. Steinstraße 73. **Robert Cohn.**

Submission.

Für die **Königlichen Universitäts-Kliniken zu Halle a. S.** soll auf das Jahr vom **1. April 1887 bis 31. März 1888** die Lieferung des Bedarfs an:

1. Fleisch und Fleischwaren,
2. Mehl und Backwaren,
3. Butter, Käse und Eier,
4. Materialwaaren, Reinigungs- und Beleuchtungsgegenständen,
5. Kartoffeln, Gemüse, frischem Obst,
6. Haus- und Lagerbier.

im Wege des **Submissionsverfahrens** vergeben werden. Der Umfang der einzelnen Lieferungen ist aus den von der Verwaltungsinpektion der Kliniken gegen **1,50 Mk.** zu beziehenden Lieferungsbedingungen zu ersehen. Die Angebote erfolgen, für jede der obigen Abtheilungen **getrennt**, mittels vorgegebener Offerten-Formulare, welche an derselben Stelle in Empfang zu nehmen und auf denen Termin und Ort der Eröffnung der Offerten angegeben sind.

Halle, den 28. Februar 1887.

Die **Deconome-Verwaltung** der **Königl. Universitäts-Kliniken.**

Böhmische Bierhalle.

Heute Mittwoch den 2. März

Grosses Bockbierfest.

Heut geht es zur **Stichwahl**; Was kommt wohl heraus?
 Mit Sorgen und Ärger zieht mancher nach Haus.

Wer klug ist und durstig, der macht es wie wir,
 Wir scheuchen die Grillen und trinten Bodbeer.

Laß Andere sich streiten, wir halten uns fern,
 Und sollen wir wählen, so wählt'n wir

Posern.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Halle a. S.

Zu dem am **Freitag den 4. März Abends 8 Uhr** im **Café David** stattfindenden **Berathung** werden die Mitglieder ergebenst eingeladen.

- Vortrag über **Hypothesen- und Grundbuchsachen**
 (Gerr Direktor P. Kösewitz).
- Bericht der **Rechnungsmomente**, Grundbesitzliche Interessenfragen.

Der Vorsitzende.

Auction.

Am **Donnerstag den 3. März cr.** **Mittags 12 Uhr** verlaufe ich im **Gasthof zum rothen Hock** hierelbst, **Leipzigerstraße 74**, im Auftrage des Kontorsverwalters **Herrn Rechtsanwalt Triebel** ein zur **Vange'schen** Kontorsanfrage gehöriges elegantes **Heit- und Wagenferd**.
Lützendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am **Freitag den 4. März cr.** **Vormittags 10 Uhr** verleihere ich im **Gasthof zum Adlerberge** in **Giebichenstein** zwangsweise:
 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Kinderstophn und 67 Stück verschiedene Bürsten.
Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction

im **Zwangsvollstr.-Verfahren.**
Donnerstag den 3. ds. Vorm. **10 Uhr** verleihere ich im **Gasthof zur Einde in Ostrau bei Sumsdorf** folgende dort eingestellte Gegenstände:
 1 Sopha, 1 Regulator, 6 Kommoden, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 4 Nachttische, 2 gr. Spiegel, 1 Glaschrank, 1 Nähmaschine, 2 neue Bettstellen u.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 2. März cr. **Vormittags 9 1/2 Uhr** verleihere ich **Geiststraße 42** hierelbst
 a) zwangsweise:
 2 Schreibische, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Wäschechrank, 1 Kousel mit Pfeiler Spiegel, 2 Regulatoren, 1 Jagdgewehr u. 1 Remontirtrahse.
 b) freiwillig:
 1 komplettes Federbett.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am **Mittwoch den 2. März cr.** **Vorm. 10 Uhr** sollen **Geiststraße 42** zwangsweise verkauft werden:
 2 vollständige Betten, 1 Sopha u. 2 Tische.
Lützendorf, Gerichtsvollzieher

Auction.

Am **Mittwoch den 2. März cr.** **Vormittags 10 Uhr** verleihere ich **Geiststraße 42** hier zwangsweise:
 1 Sopha, 2 Fauteuills, 1 Komode, 1 Spiegel mit Schränkchen, 8 Ebe. Zeichenvorlagen u.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction

im **Zwangsvollstr.-Verfahren.**
Mittwoch den 2. ds. verleihere ich:

- um **11 Uhr Vorm.**
Geiststraße 42 hier:
 einen großen Posten Cigarren, meist vorzüglicher Qualität, 4 Sophas, 2 Kleidersekretäre, 1 Schreibsekretär, 1 Nähmaschine, 1 Schreibpult, 1 Kommode, 6 Tische u.
 gr. **Ulrichstraße 37** hier:
 eine aus 2 großen Schränken und 2 Tischen bestehende **Ladeneinrichtung.**
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Fettes Schwein verk. gr. **Wallstr. 38.**

Garten-Erde

ausgezeichnete, unentgeltlich abzufahren
Gernacker. W. Kramer.

Für den Verkauf von Eisenarbeiten verantwortlich Julius Runkel in Halle. — (Halle'sche Nachrichten) Halle, Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 10, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.